

(13a) P^ummerfelden, den 23. Dez. 44

Herrn Dr. Bernhard S i n o g o w i t z

---(13b) M ü n c h e n 19---
Arnulfstr. 196/I

Sehr geehrter Herr Doktor !

Durch eine längere Abwesenheit, ist die Antwort , die ich Ihnen schon längst geben wollte, verschoben worden, so daß ich schließlich fast darauf vergessen hätte. Das tut mir leid, aber ich hoffe, daß deshalb keine Störung eingetreten ist .

Sie fragen , wieviel Sie beim Reichsinstitut an Bezahlung erhalten sollen. Die Stipendiaten fangen jetzt, früher war die Summe viel niedriger, mit 240 RM monatlich an , Aufbeesserungen ergeben sich nach den Leistungen des Einzelnen und nach dem allgemeinen Stand der Mittel des Reichsinstituts . Wie und wo Sie arbeiten sollen, kann ich Ihnen nicht sagen, weil ich nicht weiß, wo gegenwärtig die Bibliotheksverhältnisse so sind, daß man über byzantinische Fragen arbeiten kann . Ich möchte